



alszeilen

DAS SCHWARZ-WEISSE STADIONMAGAZIN



Foto: Herbert Trestik

**WSK - FC ST. PAULI:
DAS FUSSBALLFEST
AN DER ALSZEILE
(SEITEN 7, 10 & 11)**

BÜCHERSCHAU:
1.000 FUSSBALLKLUBS
(SEITE 16)

LITERATUR:
KURT LEUTGEB:
GEGEN DIE RICHTER
(SEITE 13)

SPIELBERICHTE: AUSTRIA (A) & STADLAU (SEITEN 4 & 5)



Hauptsponsor



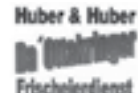
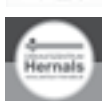
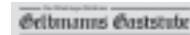
Co-Sponsoren



Partner



Mitglieder



Anhängervereinigung
Baldinger & Partner
Corn foto
digidruck
Edelschrott
Einkaufsstraße Hernalser
Hauptstraße

Fotoevent
Hauptstadt.at
Oliver Heiß
Christian Hetterich
Josef Hruby
Gai Jäger

Juwelier Holzhammer
Jimmy Müller
Music Ticket
Michael Orou
Volker Piesczek
Dr. Klemens Pospischil

Mag. Peter-Erik Sas
Sigi Chips
Silver Server
Dr. Kurt Stürzenbecher
Karl Sveda
Turbofanny

Förderer



Impressum

Herausgeber und Medieninhaber

Wiener SK, Alsheile 19, 1170 Wien
ZVR 3611 62422

Redaktion

Christian Orou

Texte

Clemens Berger, fht, Thomas Kaider, Kurt Leutgeb, Gebrüder Moped,
Rainer Müllauer, Chris Peterka, Christian Orou, Adi Solly,
Friedrich Schweinhammer, Peter Wackerlig

Artdirektion & Layout

Christian Orou, Dario Sommer

Fotos

Christopher Glanzl, Christian Hofer (www.FOTObyHOFER.at), Adi Solly,
Herbert Trestik, Peter Tuma (www.FOTObyHOFER.at), Studio Totale/
Serverin Wurnig, Fotoarchiv Wiener SK

Lektorat

Peter Wackerlig

Druckerei

Herrmannruck, 1160 Wien

Für den Inhalt verantwortlich

Manfred Tromayer (tromayer@wienersportklub.at)

© 2016 – Alle Rechte vorbehalten!

*Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht
mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen.*

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz

Wiener SK

Sitz: Alsheile 19, 1170 Wien

Telefon: +43-(1)-485 98 89

Fax: +43-(1)-485 98 43

Email: office@wienersportklub.at

www.wienersportklub.at

Vereinszweck

(1) Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt im Allgemeinen die Förderung des Fußballsports in Hernals, im Speziellen den Betrieb, die Organisation und die Veranstaltung fußballsportlicher Wettkämpfe.

(2) Der Verein ist sich der integrativen Kraft des Fußballs bewusst und fördert jene aktiv. Dazu bekennt sich der Verein auch zu den Grundsätzen des Zehn-Punkte-Plans der UEFA zur Bekämpfung des Rassismus im Fußball. Der Verein und seine Mitglieder verpflichten sich, jeglichem diskriminierenden Verhalten im Stadion und im Klub entschieden entgegenzutreten, fördern das Zusammenleben unterschiedlicher sozialer und kultureller Gruppen im Verein und unterstützen die Zusammenarbeit mit Organisationen, die Diskriminierung im Fußball in jeder Form entgegenwirken.

Präsidium:

Bmst. Manfred Tromayer (Präsident)

Die Stadionzeitung *alszeilen* dient der Information der StadionbesucherInnen am jeweiligen Erscheinungstag = Spieltag. Sie wird kostenlos abgegeben und soll dem Vereinszweck (siehe oben) dienen.

Unterscheidung Wiener SK und Wiener Sport-Club

Der Wiener SK und der Wiener Sport-Club (WSC) sind zwei unterschiedliche Vereine. Der Wiener SK ist auf Basis einer vertraglichen Übereinkunft mit dem Wiener Sport-Club im Rahmen seines fußballerischen Auftretens für eine begrenzte Zeit dazu berechtigt, sich „Wiener Sportklub“ zu nennen. Das Stadion an der Alsheile ist nach dem Wiener Sport-Club „Sportclubplatz“ benannt.

Der Wiener Sport-Club verfügt derzeit über aktive Sektionen in den Sportarten Fußball, Fechten, Schwimmen, Radfahren, Wasserball und Squash. Internetauftritt des WSC: www.wsc.at




WIENER SPORTKLUB
0-1
FK AUSTRIA (A)


Sarkaria (42.)

AUFSTELLUNGEN
Wiener Sportklub:

Kraus; Schaller, Seper, König, Peinsipp; Steiner (73. Berkovic), Feldmann; Kracher, Schützenhöfer (62. Pittnauer), Goll; Randak (45. Pollack).

FK Austria (A):

Hadzikic; Jonovic, Ortlechner, Fitz (79. Endlicher), Gluhakovic; Blauensteiner, Cancola (86. Okunakol), Sarkaria (59. El Moukhanfir), Gassmann; Borkovic, Frank.



Foto: Herbert Trestlik

MATCH FACTS
Gelbe Karten:

Schützenhöfer – (62., F), Steiner – (67., F), Schaller – (90., F); Sarkaria – (23., F), Fitz – (28., F), Jonovic – (84., F), Frank – (95., K)

Schiedsrichter:

Vladimir Lukenic,
Goran Djurdjic (A), Goran Stevic (A)

Statistische Daten:

www.weltfussball.at, www.fussballoesterreich.at,
www.heisseliga.at, Datenbank Wiener SK

UNNÖTIGE NIEDERLAGE GEGEN DIE JUNGVEILCHEN

Der WSK muss sich den Jungveilchen in einer ausgeglichenen Partie nach einer Standardsituation kurz vor der Pause mit 0:1 geschlagen geben.

Text: Friedrich Schweinhammer

Der Sportklub empfängt bei kühlem Wetter und tiefen Bodenverhältnissen die Austria Amateure. Für die Dornbacher geht es um den Anschluss ans Mittelfeld, die Violetten – rund um das prominente Trainertrio Ogris, Sara und Mählich – peilen die Tabellenspitze an. Die Hernalser können mit Ausnahme des gesperrten Dimov aus dem Vollen schöpfen, Trainer Jank lässt aber Pittnauer und Pollack vorerst auf der Bank.

Nach dem ersten Abtasten spielt der Sportklub aggressiv, lässt die Austria kaum das Spiel aufbauen, hat mehr Ballbesitz, ohne dabei richtig gefährlich zu werden. Die langen Bälle, v.a. über die linke Angriffsseite, sind zu meist ungenau, das Direktspiel wird zu selten forciert oder endet mit unpräzisem Zuspiel. Eckbälle und einige Foul-Freistöße, von Kracher getreten, bringen höchstens Luftduelle im Austria-Strafraum. Die Austria Amas spielen nicht wie ein Titelaspirant, erst in Minute 13 ergibt sich nach König-Abspielfehler eine Schussgelegenheit, die aber abgeblockt wird. In der 30. Minute herrscht helle Aufregung in der Sportklub-Abwehr: Ein intensiver Zweikampf knapp außerhalb des Strafraums wird als Foul interpretiert, den Freistoß von Fitz Richtung Kreuzeck dreht der erneut fehlerlose Kraus bravourös über die Latte. Jetzt nimmt das Spiel doch noch Fahrt auf: Halchancen hüben wie drüben, bei den Dornbachern setzt v.a. Kracher die Offensiv-Akzente.

Zuerst platziert er den Ball ins kurze Eck, den Hadzikic glänzend pariert (33. Min.). Sechs Minuten später wird er nach tollem Randak-Pass in aussichtsreicher Position gefoult, der Freistoß bleibt aber ohne zählbaren Erfolg. Kurz darauf erläuft er einen weiten Abschlag, sein Schuss findet aber in Hadzikic erneut seinen Meister. Dann ist wieder die Austria dran, und diesmal entscheidend: Seper kann in höchster Not gegen einen anstürmenden Austrianer zur Ecke retten. Diesen Standard köpft Sarkaria relativ unbedrängt aus kurzer Distanz ein (42. Minute) – eine kalte Dusche vor der Pause, die noch glimpflich bleibt, da Cancolas Schuss von König knapp vor der Linie abgewehrt wird (45+2).

Der Sportklub kommt mit Pollack statt Randak aus der Kabine und nimmt gleich das Heft in die Hand, läuft sich aber zusehends fest. Die Partie ist ziemlich zerfahren, und Strafraum Szenen sind Mangelware. Nach knapp 25 Minuten erhöhen die Jank-Schützlinge den Druck, zweimal wird der für Schützenhö-

fer eingewechselte Pittnauer steil angespielt, kommt aber gegen Hadzikic um Haaresbreite zu spät. In Minute 75 taucht Kracher allein vor dem Austria-Goalie auf, kann ihn jedoch nicht passieren. Drei Minuten später passt Pollack auf Kracher, dessen Schuss auf der Linie abgewehrt wird; außerdem entscheidet der Schiedsrichter auf Abseits. Der Sportklub schnürt die Austrianer jetzt in deren Spielhälfte ein, Pittnauer löst sich auf der linken Seite, seinen Schuss ins kurze Eck wehrt der ausgezeichnete Hadzikic per Fuß ab. Zwei Minuten später steht Pittnauer erneut im Mittelpunkt. Nach einem Luftkampf an der Strafraumgrenze bleibt er benommen liegen und muss in der Folge mit der Bahre vom Platz getragen werden. Für viele unverständlich, dass es für diese Aktion nicht einmal einen Freistoß gibt! Auch mit 10 Mann drängen die Hernalser auf den Ausgleich und werfen alles nach vorne. Die letzte Chance bietet sich nach einem Kracher-Eckball: König springt höher als alle anderen und setzt den Ball an die Oberkante der Querlatte.

Fazit: Eine unnötige Niederlage in einem höchst durchschnittlichen Spiel, bei der man der Austria den (neuen) Tabellenführer nicht anmerkte. Wenn der Sportklub nach Phasen des gegenseitigen Neutralisierens Dampf machte, geriet die violette Abwehr ins Wanken, doch die besten Chancen blieben neuerlich ungenutzt. Das einzige Gegentor fiel durch mangelnde Konzentration aus einer Standardsituation. Folge: Zweites Spiel ohne Torerfolg, Platz 13 und das Gefühl, das gegnerische Tor sei wie vernagelt.

10. 9. 2016 • Sportplatz Stadlau • Regionalliga Ost • Runde 6 • 450 ZuseherInnen



FC STADLAU

1-0

WIENER SPORTKLUB



Wendl (67.)

AUFSTELLUNGEN

FC Stadlau:

Neckam; Gusic, Behounek, Bozkurt (57. Eichinger), Marosi; Wendl, Düzgün, Milicevic, Bauer (85. Tahirovic), Celik; Kirschner (65. Raucherer).

Wiener Sportklub:

Kraus; Seper, Dimov, König, Peinsipp; Feldmann (72. Obermüller), Steiner (HZ. Berkovic); Kracher, Pollack, Goll; Randak (65. Schützenhöfer).

Foto: Adi Solly



MATCH FACTS

Gelbe Karten:

Celik – (30., F), Gusic – (31., U), Bauer – (52., F); Feldmann – (30., F), Dimov – (53., F), Berkovic – (77., K), Obermüller – (80., F)

Schiedsrichter:

Admir Hasanovic;
Ahmet Hromalic (A),
Dr. Nedim Halilagic (A)

Statistische Daten:

www.weltfussball.at, www.fussballoesterreich.at,
www.heisseliga.at, Datenbank Wiener SK

HOT IN THE CITY

Stadlau schlägt den Wiener Sportklub an einem heißen Spätsommernachmittag 1:0.

Text: Peter Wackerlig

Strahlend blauer Himmel und Temperaturen jenseits der 30 Grad am frühen Nachmittag in Stadlau. Während sich die Zuschauer und Zuschauerinnen im Schatten der Tribüne aufhalten konnten, lag das Spielfeld während der gesamten Spielzeit in der prallen Sonne, was den Spielern beider Mannschaften alles abverlangte. Körperliche Erschöpfung, rote Köpfe und mehrere Trinkpausen waren die logische Konsequenz. Jetzt aber zum Spiel.

Die Gäste aus Dornbach beginnen stark, ein guter Stangepass von Pollack nach wenigen Sekunden findet allerdings keinen Abnehmer. Die Sportklubspieler wirken in den ersten 20 Minuten wacher, gewinnen die meisten Zweikämpfe im Mittelfeld, können allerdings keine zwingenden Chancen kreieren. Nach einem Abwehrfehler kommt Stadlau nach 20 Minuten zur ersten Chance, Kraus kann aber problemlos halten, genauso wie nach einem Konter in Minute 32. Nach einer Halbchance von Kracher findet Pollack in der 40. Minute die bislang beste Möglichkeit des Spiels vor, sein starker Schuss von halbrechts wird aber gehalten. Das war schon die ziemlich ereignisarme erste Halbzeit. Auffällig ist das Stadlauer Trainerteam, das sich im Minutentakt lautstark über alles und nichts beim Schiedsrichter und dessen Assistenten beschwert.

Kurz nach Wiederbeginn kommt es zur aussichtsreichsten Situation für den Sportklub. Aus einem Konter entsteht eine 4:2-Überlegenheit, der Ball wird allerdings leichtfertig verdrübbelt. Wie schon vor der Pause sind die Gäste aus Hernals leicht spielüberlegen, kontrollieren weitgehend das Geschehnis am Platz. In der 67. Minute fällt dann aber der spielentscheidende Treffer. Bei einem schnellen Konter der Stadlauer gelangt der Ball zu Wendl, der im rechten Strafraum abzieht.

Gegen den abgefätschten Schuss ist der wiederum starke WSK-Torhüter Kraus machtlos. Die Versuche der Dornbacher, das Spiel doch noch zu drehen, verlaufen ergebnislos, es entstehen lediglich einige Halbchancen, durch die sich ergebenden Räume hat eher Stadlau die Möglichkeit auf ein Tor. Nach 5 Minuten Nachspielzeit beendet der Schiedsrichter die Partie, was die vierte Niederlage des WSK in dieser Saison nach sechs Spielen bedeutet. Bemerkenswert ist die Leidensfähigkeit der Dornbacher Fans, die ihre Mannschaft nach dem enttäuschenden Saisonauftakt nach wie vor auch auswärts zahlreich und lautstark unterstützen.

Endlosschleifen scheinen in Österreich ja gerade in Mode zu kommen, selbst und gerade bei der ordnungsgemäßen Durchführung einer simplen Wahl. Ordentliche Leistung, unnötige Niederlage, starke kämpferische Leistung der jungen Mannschaft, frustrierende Chancenverwertung, da wäre mehr drinnen gewesen ... So und so ähnlich fällt das Resümee auf der offiziellen Sportklub-Homepage zu den vergangenen Spielen aus. Ja,

das stimmt schon, auch das Spiel in Stadlau war eng, und die Mannschaft präsentierte sich phasenweise gut – oder besser brav? Vielleicht zu brav? Fußball ist nun einmal ein Ergebnissport, und zwei Punkte und der letzte Tabellenplatz sind nach sechs Runden absolut unbefriedigend und frustrierend. Wo bleibt ein erzwungenes, von mir aus dreieckiges Unentschieden, wo bleibt ein ernüdelter Sieg? So etwas braucht man, besonders wenn man sich offenbar schon wieder mitten im Abstiegskampf befindet. Heute gegen Amstetten wird es bestimmt nicht einfacher! Leute, Leute, Leute, mir graut! (Stadionsprecher Roland Spöttling bei der Niederlage gegen die Austria Amateure.)



MEIN ERSTES MAL ... *Text: Adi Solly*

„Mein erstes Mal“ porträtiert Insider und Insiderinnen, Liebhaber und Liebhaberinnen und einen Überraschungsgast bei ihrem ersten Sport(c)klub-Spiel. Wie aus einem kleinen Licht eine Fackel der Leidenschaft wurde ...

DAVID OBERLEITNER – WSK-INSIDER UND -LIEBHABER

Foto: Christopher Glanzl



Mein erstes Mal beim Wiener Sportklub war 2006, soweit ich mich erinnere, war es ein Dörby. Zumindest war die ansonsten auch sehr gut besuchte FHT noch viel voller als sonst. Ich war gerade einmal 19 und kam nach Wien um zu studieren. Mitgenommen zum Sportklub haben mich Freunde, als Ausgleich zum harten Studienalltag. Inmitten der Massen blieb mir ein lautstark singender Hüne in Erinnerung. Meiner Bitte, mich kurz vorbeizulassen, kam er mit den Worten „selbstverständlich, sehr gerne“ nach. Der hat sogar seinen Gesang dafür kurz eingestellt. Das hab ich mir eigentlich so nicht erwartet, von da an wusste ich, dass am Sportclub-Platz offen-

sichtlich eine andere Atmosphäre vorherrscht. Das Gros der Leute am Platz verbindet die Liebe zum Fußball und eine im hohen Maß gegenseitige Wertschätzung. Zusätzlich, und diese Erfahrung habe ich im Laufe der Jahre auch gemacht, ist auch die Vereinsführung im Einklang mit ihren Fans. Aus den anfänglich spärlichen Matchbesuchen ist mittlerweile eine dauerhafte Obsession geworden. Mit dem Wiener Sportklub TV hoffe ich, den Fans und dem Verein ein kleines Stück meiner persönlichen Zuneigung zurückzugeben. Als Tourist bin ich gekommen, mittlerweile fühle ich mich „einheimisch“. Say it loud, say it clear, tourists are very welcome here.



YANNICK SOURA – WSK-INSIDER

Mein erstes Mal beim Wiener Sportklub war vor 12 Jahren. Mein Bruder war bereits im Nachwuchs aktiv, da war es naheliegend, dass auch ich meine Fußballschuhe für die Schwarz-Weißen aus Dornbach schnüre. Umso erfreulicher war es dann für mich, dass ich nach dem Nachwuchs in der 1b des Sportklubs und in weiterer Folge für die Kampfmannschaft spielen durfte. Es erfüllt mich mit Stolz, für diesen Verein zu spielen, die Atmosphäre und die Mentalität sind einfach einzigartig. Wie jeder und jede Einzelne im Stadion uns unterstützt und gemeinsame Höhen und Tiefen mit der

Mannschaft mitmacht! Das pusht mich jedes Mal aufs Neue, da gehe ich gerne an meine Leistungsgrenze und darüber hinaus. Überhaupt ist das gesamte Umfeld des Vereins mir sehr an mein Herz gewachsen, der Sportklub ist einfach mein Herzensklub, das wird sich auch nie ändern. Ich bin überzeugt, dass die Mannschaft den besten Fans der Welt, und die sind nun einmal in Hernals daheim, diese Loyalität mit einem vollen Erfolg zurückbezahlt. Am besten schon heute gegen Amstetten, und dann tanzen wir Samba, die ganze Nacht.

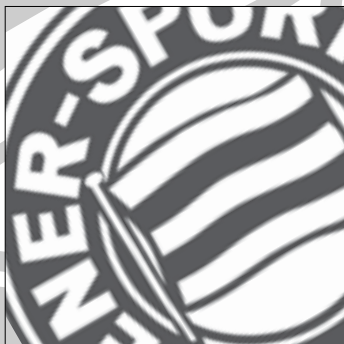


Foto: Peter Tuma (www.FOTObyHOFER.at)



ÜBERRASCHUNGSGAST – WIENER SPORTKLUB TV

Foto: WSK-Fotoarchiv



Mein erstes Mal beim Sportklub ist noch gar nicht lange her. Vor drei Wochen erblickte ich das „Medienlicht“ der Welt. Wer oder was ich eigentlich bin? Ich bin das wöchentliche Infoformat aus dem und über das Sportklub-Universum. Meine Dreifaltigkeit – keine Sorge, es wird nicht theologisch – ist leicht erklärt. Der Vater oder die Mutter ist der sportliche Bereich, alles rund um die Teams, und was sportlich gerade läuft. Was sich bis jetzt getan hat und was sich in nächster Zeit tun wird. Sohn oder Tochter – als zweiter Teil – sind Menschen, die für den Sportklub arbeiten und die

euch einen besseren Einblick in die Welt des Sportklubs ermöglichen. Und mein „heiliger Geist“ quasi, sind die Fans. Was hat das alles mit einer Dreifaltigkeit zu tun? Nun, alle diese Bereiche haben eine grundsätzliche Unterscheidung, letztendlich sind sie aber eine unauflösbare Einheit, nicht theologisch betrachtet, sondern real. Aber ich mach es euch nicht zu kompliziert, ich nenne mich einfach „This is Sportklub“, und ihr schaut euch das halt an. Abschließend bedanke ich mich bei meinem Gründer Marcel Ludwig und seinem Team, die mir nun jede Woche neues Leben einhauchen.

2. 9. 2016 • Sport-Club-Platz • Freundschaftsspiel • 7.015 ZuseherInnen



WIENER SPORTKLUB

Kracher (17.)

1-6

FC ST. PAULI



Choi (23.), Gonther (35., 89.), Kalla (64.), Sobota (70., 75.)

AUFSTELLUNGEN

Wiener Sportklub:

Kraus (60. Fila); Schaller (HZ: Soura), Dimov (60. Pittnauer), König (HZ: Seper), Peinsipp (65. Tomanek); Feldmann (HZ: Obermüller), Steiner (HZ: Berkovic); Kracher (65. Harcevic), Schützenhöfer (HZ: Weingrill), Goll (65. Barac); Randak (60. Pollack).

FC St. Pauli:

Himmelmann (46. Heerwagen); Kalla, Hornschuh, Gonther, Buballa (46. Rocktäschel); Nehrig (69. Sobotta), Buchtmann, Sobota, Rosin (46. Keßner), Litka (46. Pfeiffer); Choi (69. Otte).

Foto: Christian Hofer (www.FOTObyHOEFER.at)



MATCH FACTS

Gelbe Karten:

keine

Schiedsrichter:

Alain Sadikovski;
Herbert Mimra (A), BSc Mattias Hartl (A)

Statistische Daten:

www.weltfussball.at, www.fussballoesterreich.at,
www.heisseliga.at, Datenbank Wiener SK

VON ELBE UND ALSTER ZUR ALS

Der FC St. Pauli gewinnt ein entspanntes Testspiel vor großer Kulisse gegen den Wiener Sportklub 6:1

Text: Peter Wackerlig

Die Testspiele gegen „große“ Gegner sind ja nicht gerade mein Revier, ich fühle mich wesentlich wohler, wenn es um etwas, also Punkte, Aufstieg, Abstieg, geht, gegen die Austria Amateure, in Stadlau, gegen Amstetten. Von den bisherigen von mir gesehenen dieser Spiele des Sportklub war das gegen St. Pauli das weitaus sympathischste. Es gibt in Wien offenbar viele Fans dieses Vereins, wenig überraschend aber doch erstaunlich, wie viele St. Pauli-Utensilien trugen. Auf der gut gefüllten Blauen Tribüne fanden sich auch gar nicht so wenige autochthone Hamburger Fans ein. Ein großer Vorteil dieses Testspielgegners waren aber die fehlenden Spekulationen und meist anschließenden Enttäuschungen, ob jetzt dieser oder jener Superstar in Dornbach auflaufen würde, St. Pauli hat solche nicht. So ist es dann auch unerheblich, ob eine B-Mannschaft spielt, wichtige Spieler geschont werden und munter gewechselt wird. Ich wage einmal zu behaupten, dass die Kaderzusammensetzung der Hamburger wirklich nur absoluten Spezialisten oder Expertinnen geläufig ist. Hier geht es um den Verein, um den ihn umgebenden Flair, nicht um Stars.

Der Spielbeginn musste wegen technischer Probleme eines Flugzeugs in Hamburg und des damit verbundenen verzögerten Abflugs auf 20:30 verschoben werden. Da ich von der geänderten Beginnzeit gerade noch im Internet erfahren hatte, stieg ich erst nach 19:00 in den 10er, um die wenigen Stationen von Alt-Ottakring nach Dornbach zurückzulegen. Der 10er ist mehr gefüllt als an „normalen“ Freitagen, viele steigen erst bei der Endstation Gyp-

ferlingstraße aus, um sich daraufhin Richtung Alszeile zu begeben. Hier herrscht Trubel, die Schlangen vor den erweiterten Labestationen sind lang, dennoch ergattere ich irgendwie ein Bier. Es sollte das letzte bleiben, die Wartezeiten an den Verkaufsständen wuchsen ins Sinnlose. Das lässt sich mit der vorhandenen Infrastruktur wahrscheinlich nicht anders managen, solches Zuschauerinteresse gibt es ja sonst nur einmal im Jahr, beim Derby gegen die Vienna. Ich begeben mich auf die Haupttribüne, wo ich gerade noch einen Platz in „meinem“ Rayon finde. Schön, so ein voller Sportclubplatz, auch wenn ich kaum eines der mittlerweile bekannten Gesichter in meiner Umgebung entdeckte.

In der zweiten Hälfte wechsele ich auf die Blaue Tribüne, die gut gefüllt ist. Hier finden sich auch zahlreiche „echte Hamburger“, die teilweise mittlerweile in Wien wohnen oder ihre Mannschaft zu dem Testspiel begleiten. Zufällig kam ich hinter einem Mitarbeiter des Hamburger Trainerteams zu sitzen, der auf einem Block unaufhörlich taktische Spielformationen und Spielzüge zeichnete und sich anderwärtige Notizen machte. – Interessant.

Das Außergewöhnliche an solchen Spielen ist, dass das Ergebnis eigentlich völlig wurscht ist, allerdings fällt dadurch auch das wohlige Mitfeiern, die Spannung, weg. Ziemlich unerheblich sind auch die Mannschaftsaufstellungen, der Sportklub setzte den gesamten Kader ein, St. Pauli wechselte in der zweiten Halbzeit kräftig durch. Der große Klasseunterschied zwischen 2. Deutscher Bundesliga und österreichischer Regionalliga war aber stets deutlich zu erkennen. Beiden Mannschaften ist zu wünschen, dass sie den tristen Saisonstart hinter sich bringen und in den nächsten Runden kräftig punkten.

Schön fand ich die Eröffnung des Spiels, unser Stadionsprecher – ich finde Roland ganz großartig – schlenderte gemächlichen Schritts zur Mittelaufgabe und moderierte ein Gespräch mit den Präsidenten der beiden Vereine. Für den Wiener Sportklub sind solche Spiele wegen der gesteigerten Medienpräsenz und wohl besonders wegen der zusätzlichen Einnahmen wichtig. Schön wäre es, wenn einige der außertourlichen Gäste Interesse für den Sportklub und sein wundervolles Stadion entwickeln und auch Spiele in der Meisterschaft besuchen würden.

Deutschland und deutsche Fußballmannschaften können ja schon auch sympathisch sein; für mich besonders im Norden oder vielleicht auch im Osten, weniger im alpenländischen Süden. So etwas Ähnliches habe ich im Westen Österreichs auch und kann mir eigentlich auch dort gestohlen bleiben.



KING OF THE KONGI 2016

**WIENER SPORT-CLUB WASSERBALL-TURNIER
24. & 25. SEPTEMBER
KONGRESSBAD | 1160 WIEN**
Saisonauftritt für die Wasserballsektion
mit Teams aus Deutschland, Russland,
Schweiz, Slowakei, Ungarn etc.

WEB kotk.wsc.at | **MAIL** wasserball@wsc.at
FB fb.me/KingOfTheKongi

SAVE THE DATE



**IMMER WIEDER
ÖSTERREICH!**

Jetzt in deiner Annahmestelle oder auf
tipp3.at wetten und gewinnen!

**TIPP DICH ZUM
TEAMCHEF!**

tipp3
tipp dir den Kick!

STOLZER PARTNER DES


Teilnahmebedingung: Volljährigkeit

GEMEINSAM ZUM ERFOLG!

Der Stellvertretende Obmann der IG Hernalser Kaufleute,
Max Teuber, und der Präsident des Wiener Sportklub,
BM Ing. Manfred Tromayer, setzen auf Schwarz-Weiß!

Wir wünschen viel Erfolg und viele Tore gegen
SKU Amstetten.



6:0-SIEG DER WSK-FRAUEN BEIM AUSFLUG INS BURGENLAND!

Text: Chris Peterka

Die Spielerinnen des WSK haben in der Wiener Landesliga auch 2 Auswärts-spiele, die sie über die Grenzen der Bundeshauptstadt hinausführen. Da es im Burgenland keine Frauenlandesliga gibt, spielen Neusiedl/See und Mönchhof, ausgestattet sogar mit dem Aufstiegsrecht im Fall des sportlichen Erfolges, in der Wiener Liga mit. Im österreichischen Frauenfußball ist dies die 3. Leistungsstufe bundesweit, die schwarz-weißen Mädels haben in den letzten 4 Saisonen dreimal den Meistertitel und einmal den Vizemeistertitel in diesem Bewerb geholt.

So waren die Dornbacherinnen am letzten Samstag beim Spiel in Neusiedl auch die Favoritinnen. Trotz einigen Ausfällen von Leistungsträgerinnen konnten unsere Mädels dieser Rolle gerecht werden und fuhren einen nie gefährdeten 6:0-Sieg ein. Neben der spielerischen Qualität zeigte sich wieder einmal die körperliche Fitness der WSK-Damen. Sowohl beim 5:0-Erfolg im ÖFB Cup gegen MFFV 23 sowie in der 1. Meisterschaftsrunde beim klaren 12:0 gegen Altera Porta 1b herrschte wie diesmal im Burgenland große Hitze am Platz, mit der unsere Spielerinnen aber sehr gut zu recht kamen. Dies ist auch ein großer Verdienst von Trainer Patrick Kasuba, der mit

den Sportklub-Damen auf einer sehr modernen und effektiven Basis arbeitet, wobei sich seine Erfahrungen im Profifußball und gegenwärtig in der Austria-Akademie ablesen lassen.

Auch das WSK 1b-Frauenteam mit dem neuen Trainer Erich Wagner, welches in der vergangenen Woche spielfrei war, ist mit einem 3:1-Erfolg in die neue Saison gestartet. Die Meisterinnen der vergangenen Saison in der 1. Klasse wollen es dem erfolgreichen A-Team nachmachen und auch diese Saison wieder ganz vorne in der Liga mitspielen.

Für beide WSK-Frauenmannschaften besteht am kommenden Sonntag gegen Siemens Großfeld die Gelegenheit, ihre Erfolge zu bestätigen. Für die in der vergangenen Saison erreichten beiden Meistertitel wurden unsere Frauenteam am vergangenen Montag im Rathaus geehrt.

Die nächsten Spiele:

Sonntag 18. 9.

WSK - Siemens Großfeld, 15:00

WSK 1b - Siemens-Großfeld 1b, 17:00

WSK-Trainingszentrum

Erdbrustgasse 4

1160 Wien

Tabelle Frauen Landesliga 2016/17 (Stand nach 2 Runden)

	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1 Wiener SK	2	2	0	0	18:0	6
2 MFFV 23 BWH Hörndlwald	2	2	0	0	11:1	6
3 Vienna	2	2	0	0	7:0	6
4 Mariahilf	2	2	0	0	3:1	6
5 ASV 13	2	1	0	1	6:4	3
6 USC Landhaus 1c	2	1	0	1	4:2	3
7 KSC/FCB Donaustadt	2	1	0	1	5:4	3
8 Siemens Großfeld	2	1	0	1	5:5	3
9 Mönchhof	2	0	0	2	0:7	0
10 Mautner Markhof	2	0	0	2	0:9	0
11 Neusiedl am See	2	0	0	2	1:12	0
12 Altera Porta 1b	2	0	0	2	1:16	0

Letzte Ergebnisse

Runde 1: WSK - Altera Porta 1b 12:0 (6:0)

Runde 2: Neusiedl/See - WSK 0:6 (0:1)



JAUSENGEGNER

Ein eigenartiger Ungustl

Heute kommt Amstetten. Willkommen!

Freilich sollten wir ihm keine Absicht unterstellen, aber er ist schon ein eigenartiger Ungustl mit seltsamen Anwendungen.

Er hebt die Ferien auf ohne einen Ansatz von Entschädigung.

Er macht mehr Arbeit aber die Tage kürzer.

Er will, dass wir uns anders anziehen. Immer mehr.

Er sticht dir schon einmal einen lebensmüden Drachen ins Aug.

Er ist leicht verschnupft.

Er vermehrt den Verkehr, aber die Baustellen lässt er uns noch.

Er erklärt die Saison für frisches Obst für beendet.

Er steht humorlos für den „Ernst des Lebens“.

Er fordert höhere Energiekosten. In jeder Hinsicht.

Er greift durchaus gern in den Gatsch.

Und entgegen aller Landläufigkeit: Er macht überhaupt nichts bunt, sondern tunkt alles bisherige Bunt in möchtegerfarbigen Rost.

Er macht einfach keinen Spaß.

Es ist schlicht ein Kreuz mit ihm. Obwohl: Nicht einmal das mit dem Kreuz will ihm heuer so richtig gelingen.

Es soll ja ernsthaft Menschen geben, die den Herbst mögen. Aber es gibt ja auch Menschen, die Reiswaffeln mögen.

Vielleicht sind diese Herbstmöger ja all jene Fans, die sich schlicht darüber freuen, dass der Herbst doch eine Königsdisziplin beherrscht: Den Fußball wieder ins Land zu bringen. Mit einem Haufen spannender Spiele und verschwenderisch vielen Punkten für den eigenen Verein.

Lasst es bitte endlich herbsteln.

Come on, Sportklub!

www.gebruedermoped.com

DIE FOTOGRAFEN DES WIENER SPORTKLUB TEIL 10: CHRISTOPHER GLANZL

In einer Serie präsentieren die *alszeilen* einen Ausschnitt der Arbeiten der Fotografen, die fast jedes Spiel des WSK und des WSC dokumentieren. Der zehnte Teil zeigt Impressionen vom Freundschaftsspiel des WSK gegen den FC St. Pauli von Christopher Glanzl.





Tabelle Oberliga A 2016/17
 (Stand nach 2 Runden)

	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1 Wiener SK 1b	2	2	0	0	8:2	6
2 L.A. Riverside	2	2	0	0	8:3	6
Schwechat SV 1b	2	2	0	0	8:3	6
4 1980 Wien	2	1	1	0	9:4	4
5 MSV 81	2	1	1	0	6:3	4
6 Cro-Vienna Florio	2	1	0	1	6:4	3
7 Ober St.Veit	2	1	0	1	4:4	3
8 Gradisce	2	1	0	1	2:5	3
9 Kalksburg-Rodaun	2	1	0	1	3:7	3
10 Besiktas Wien	2	0	1	1	5:6	1
11 Ankerbrot	2	0	1	1	3:4	1
12 Triester	2	0	0	2	3:6	0
13 Margaretner AC	2	0	0	2	3:9	0
14 Wienerfeld	2	0	0	2	2:10	0

Letzte Ergebnisse

Runde 1: WSK 1b - Margaretner AC 5:1 (2:1)
Runde 2: WSK 1b - Triester 3:1 (2:0)

Tabelle Frauen 1. Klasse 2016/17
 (Stand nach 2 Runden)

	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1 Vienna 1b	2	2	0	0	22:0	6
2 DSG Dynamo Donau	2	2	0	0	8:0	6
3 MFFV 23 BWH Hörndlwald 1b	1	1	0	0	5:1	3
4 Altera Porta 1c	2	1	0	1	6:3	3
5 Mariahilf 1b	2	1	0	1	6:4	3
6 Wiener SK 1b	1	1	0	0	3:1	3
7 Wienerfeld	2	1	0	1	2:4	3
8 DSG Alxingergasse	2	1	0	1	3:7	3
9 KSC/FCB Donaustadt 1b	2	0	0	2	1:6	0
10 Siemens Großfeld 1b	2	0	0	2	1:7	0
11 Mautner Markhof 1b	2	0	0	2	0:24	0

Letzte Ergebnisse

Runde 1: WSK 1b - Altera Porta 1c 3:1 (1:0)
Runde 2: Spielfrei

Tabelle WFV-Liga 2016/17
 (Stand nach 4 Runden)

	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1 Red Star Penzing	4	3	1	0	19:9	10
2 Schwechat SV	4	3	1	0	9:2	10
3 Donau	4	3	0	1	10:7	9
4 1.Simmeringer SC	4	2	1	1	9:11	7
5 Technopool Admira	3	2	0	1	7:5	6
6 Team Wiener Linien	3	2	0	1	6:9	6
7 Wiener SK	4	1	1	2	11:9	4
8 Vienna	3	1	0	2	9:6	3
9 Stadlau	3	1	0	2	5:7	3
10 FAC Wien	4	1	0	3	7:10	3
11 SV Wienerberg 1921	4	0	1	3	2:9	1
12 A XIII-Auhof Center	4	0	1	3	9:19	1



Foto: StudioTotale/Severin Wurmig

<http://buchmarkt.wien>
 mail to: info@buchmarkt.wien

GEWINNERINNEN DER
 DORNBACH NETWORKS-
 SPONSORENVERLOSUNG 2016



GEGEN DIE RICHTER

In regelmäßigen Abständen kommen in den *alszeilen* die Autoren der österreichischen Literatennationalmannschaft zu Wort. Diesmal präsentieren wir Kurt Leutgeb mit einem leicht adaptierten Auszug aus seinem Roman „*Marathon, Versuch einer Leichtigkeit.*“

Er verlässt ja Wien nur selten und ungern, aber am Samstag flieht er aus seiner Erwerbsarbeit, rast auf seinem Fahrrad die Reinprechtsdorfer Straße hinauf zum AdW, dem sogenannten Matzleinsdorfer Platz, meidet die von billig gekleideten Sterbenden frequentierten staubigen grauen Unterführungen, deren Tristesse auch noch kürzlich renoviert wurde und umso kräftiger wirkt, wartet auf dem windigen Bahnsteig mit Blick auf der einen Seite auf den mit Automobilkolonnen lärmenden und stinkenden Gürtel und die Wohnhäuser, die auf die Straße herunterblicken, als wollten sie ihr eine aufliegen, und auf der anderen auf eine Gstättn, Bauschutt und einen Friedhof, wartet also auf den Wiesel, und fährt nach Bad Vöslau. Meidling ist noch schrecklich, Liesing geht schon, und ab Mödling ist alles prächtig. ÖVP, römischer Katholizismus, autochthones Österreichertum, Weinberge, frische Luft, Familienwerte, Freiheit.

Plötzlich sieht er – es gab, anders als bei den vorigen Haltestellen, keine Durchsage – die Schilder des Bahnhofs Bad Vöslau. So eilig bricht er von seinem Sitz im ersten Stock des Wiesel auf, dass er seine hellblaue Haube, eine H&M, liegen lässt. Danke, ÖBB! Danke, SPÖ!

In der Thermenhalle spielt er mit der Österreichischen Autorenfußballnationalmannschaft gegen die Wiener Richter. Zuerst hält aber der Kapitän der Herrschaftstechniker eine Gedenkrede zu Ehren jenes einflussreichen konservativen Professors der Jurisprudenz, der dem Spiel beigewohnt und je einen seiner Söhne aufseiten der Autoren und aufseiten der Richter spielen gesehen hätte, würde er nicht heute begraben werden. Es folgt eine Schweigeminute.

Als er zum ersten Mal aufs Parkett kommt, steht es schon 4:0 für die Richter. Als er es zum ersten Mal verlässt, 6:0. Auf hoher See und vor Gericht, heißt es, sei man in Gottes Hand. Gegen die Richter, weiß er, ist man in der Richter Hand, denn Götter gibt es keine, und die Autoren

sind, vor allem da der Trainer nicht vor Ort ist, zu schwach. Die diesjährige Pflichtniederlage fällt mit 24:12 Toren besonders empfindlich aus. Immerhin zeigt er wenigstens in der Offensive eine ansprechende Leistung und erzielt sieben oder acht Treffer, davon einige recht schön ins lange Kreuzeck. Einen hohen Ball aus der Verteidigung zirkelt er mit dem Kopf gefühlvoll und für den starken obrigkeitlichen Tormann unhaltbar in eben dieses, doch der Ball springt vom inneren Torgestänge zurück ins Feld. Er besteht darauf, dass es ein Tor war, auch wenn die Richter sagen, sie hätten es nicht gesehen oder seien sich nicht sicher, ob der Ball zur Gänze hinter der Linie gewesen sei. Im Zweifelsfall, der aus seiner Sicht keiner ist, wird zugunsten der hoffnungslos zurückliegenden Vertreter der beherrschten Fraktion der herrschenden Klasse entschieden.

Nach einem gespritzten Apfelsaft in der Kantine fährt er, während die richterlichen Automobile schon vor einem Heurigen in Sooß geparkt sind, mit einem Bummelzug zurück Richtung Wien. Gumpoldskirchen! Perchtoldsdorf! Und dann wieder Verkehrslärm, Menschenmassen, SPÖ, Multikulti, schlechte Manieren, aggressive Jugendliche, AdW. Aufgrund der Schlamperei der hochsubventionierten Staatsbahn seiner Haube beraubt, bindet er sich die Kapuze seines Hoodie so eng an den Kopf, dass sein Gesichtsfeld extrem eingeschränkt ist, als er nach Hause radelt.

(Leicht adaptierter Auszug aus *Marathon, Versuch einer Leichtigkeit*, Sisyphus 2014, S. 103-105)

Kurt Leutgeb: „Dass ich kein Weltklassefußballer werde, verstand ich ungefähr mit sechzehn Jahren. Ein Autor von Weltformat möchte ich jetzt, mit fünfundvierzig, immer noch gern sein. Am erfolgreichsten bin ich in der Synthese von Fußball und Literatur, als Präsident und zentraler Mittelfeldspieler des von Willy Kaipel gecoachten Österreichischen Autorenfußballteams.“

Am 15. Dezember 1970 in Oberösterreich geboren, lebe ich seit 1989 in Wien. Studium der Anglistik und Slavistik in Wien und College Park, Maryland. Gedenkdienst in Kiew. Ich schreibe Romane, Erzählungen, Essays und Aphorismen.“

Entdecke eine
NEUE Seite von uns:



www.wienerskfanshop.at

DER WIENER SPORT-CLUB SPIELT WIEDER FUSSBALL!

Heute: Aus der Reihe „Wiederaufnahme eines Spielbetriebes“

Text: Thomas Kaider

An dieser Stelle wurde in einer der vorigen Ausgaben über den Grund der Wiederaufnahme des Spielbetriebes der Fußballsektion berichtet. Diesmal soll über die notwendigen Maßnahmen erzählt werden. Der erste Schritt zur Teilnahme an einer Fußballmeisterschaft innerhalb des Wiener Fußballverbandes war die fristgerechte Nennung einer Mannschaft sowie deren Spielort. Diese Frist endete heuer am 17. Mai, eingeteilt wurde der Wiener Sport-Club in die 2. Klasse B. Durch die Zusammenarbeit der Vorstände im Zuge der Zusammenführung von WSK und WSC war es naheliegend, Training und Heimspiele im Trainingszentrum in der Erdbrustgasse zu absolvieren. Dies wurde uns durch großes Bemühen von Michael Blaim und David Krapf-Günther aufseiten des WSK ermöglicht. Aufgrund der zahlreichen Mannschaften, die im Trainingszentrum trainieren,

suchten wir nach einer zweiten Trainingsstätte und wurden beim Slovan/HAC fündig.

Selbstredend braucht man zum Fußballspielen natürlich auch eine Mannschaft, demzufolge Spieler, die dies wollen und im besten Fall auch können. Da sich in den vergangenen Jahren der überwiegende Teil der Fußballanhänger des WSC auch dem WSK nicht abgeneigt fühlte, bestanden hier zahlreiche Kontakte, und es konnte innerhalb der sehr kurzen zur Verfügung stehenden Zeit ein Kader von Spielern gefunden werden, die sich für dieses Projekt mit viel Herz und Enthusiasmus gewinnen ließen.

Bei der Trainersuche boten sich mehrere Möglichkeiten an, letztendlich entschieden wir uns für Patrick Kasuba. Patrick Kasuba trainiert neben der U-13 der Austria Wien seit letztem Jahr auch die Frauenmannschaft des Wiener SK, seit heuer fungiert er zudem als Spielertrainer beim Wiener Sport-Club.

Die ersten beiden Pflichtspiele wurden mittlerweile auch absolviert. Im Wiener Toto-Cup unterlag man auswärts dem Ligakonkurrenten mit Aufstiegsambitionen, Radnicki OFK, glasklar mit 2:7. Das erste Meisterschaftsspiel

fand Zuhause gegen den Tabellenzweiten des Vorjahres, FC Sans Papiers, statt. Offensiv hatte man gegen die schnelle und quirlige, vorwiegend mit jungen Schwarzafrikanern besetzte Mannschaft, wenig auszurichten, defensiv wurden die Chancen der Gäste immer wieder zunichte gemacht. Zwei Minuten vor dem Spielende gelang dem zuvor eingewechselten Jochen Brandhuber der Treffer zum viel umjubelten 1:0 für den Wiener Sport-Club, ein voller Erfolg wurde allerdings mit dem Ausgleichstreffer in der Nachspielzeit vereitelt. Dennoch war dieses Ergebnis ein erfreulicher Auftakt in die Meisterschaft, zumal die Ergebnisse in der sehr kurzen Vorbereitungszeit nicht unbedingt für Vorschusslorbeeren und Selbstvertrauen sorgten. Und eines ist bei dieser Mannschaft auch Gewiss. Jeder einzelne Spieler trägt mit Stolz und Freude das Trikot des Wiener Sport-Club und ist mit Freude und Herz engagiert.

Wer sich davon überzeugen möchte ist herzlich willkommen, sowohl beim Training als auch beim Spiel.

3. Runde:

FC Roma vs. Wiener Sport-Club
So, 18. 9., 13:00 Uhr
Wasserpark - WAT 21
Hubertusdamm 1-7
1210 Wien

4. Runde:

Wiener Sport-Club vs. SC Dacica
So, 25. 9., 17:45 Uhr
Trainingszentrum Wr. Sportklub
Erdbrustgasse 4-18
1160 Wien

Die Trainingszeiten sind Dienstag (Trainingszentrum) und Donnerstag (Slovanplatz), jeweils ab 20:00 Uhr.

Tabelle 2. Klasse B 2016/17
(Stand nach 3 Runden)

	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1 Jedlesee	2	2	0	0	10:5	6
2 Vienna City FC	2	2	0	0	8:3	6
3 Sans Papiers	2	1	1	0	5:4	4
Dacica	2	1	1	0	5:4	4
5 Penzinger SV	2	1	1	0	4:3	4
6 Celebi Cleaning Eurasya	1	1	0	0	4:1	3
7 Inzersdorfer Jugend SC	2	1	0	1	8:9	3
8 Prater SV	2	0	1	1	5:6	1
9 Roma	2	0	1	1	4:5	1
10 Wiener Sport-Club	2	0	1	1	1:5	1
11 Radnicki	2	0	0	2	6:8	0
12 Vorwärts Wien 2016	1	0	0	1	1:4	0
13 FC Brigittenau	2	0	0	2	4:8	0

Letzte Ergebnisse

Runde 1: WSC - Sans Papiers 1:1 (0:0)
Runde 2: WSC - Vienna City FC 0:4 (0:1)



Das WSC-Team bei einer Trainingsbesprechung



DIE TORSPENDE

Spenden für jeden
Sportklub-Treffer
in der Saison 2016/17!



Jubeln für den Wiener Sportklub!

Spende einen Fixbetrag für jedes
geschossene Tor, jedes Unentschieden
und jeden Sportklub-Sieg!

UND SO GEHT'S:

- 1) Nenne uns einen Betrag ab 2 Euro, den Du für jedes Tor, das der Wiener Sportklub in der laufenden Saison erzielen wird, spenden möchtest. Zusätzlich kannst Du Dich mit einem Betrag für Siege und Unentschieden eintragen.
- 2) Dein Basisbetrag wird mit der Anzahl der geschossenen Tore multipliziert (z. B.: 3 Euro x 23 Tore im Herbst = 69 Euro).
- 3) Wir rechnen mit Dir jeweils am Ende der Herbst- und der Frühjahrsaison ab.
- 4) Anschließend schicken wir Dir per Email/per Post die Kontodaten für unser Förderkonto.
- 5) Für Deine Teilnahme erhältst Du von uns ein Dornbach Networks-Torspender-Shirt in Deiner Wunschgröße (S/M/L/XL/XXL).
- 6) Du möchtest mitmachen? Übermittle uns ausgefüllt das nebenstehende Formular oder schreibe uns ein Email an office@dornbach-networks.at
- 7) Deine Torspende kommt zu 100% dem Wiener Sportklub zu Gute.

→ TEILNAHMEFORMULAR

Nachname

Vorname

E-Mail-Adresse oder Postanschrift

Telefonnummer

Spendenbetrag

pro Tor

€

für jedes Unentschieden

€

für jeden Sieg

€

für den Derbysieg

€

T-Shirt-Größe

S

M

L

XL

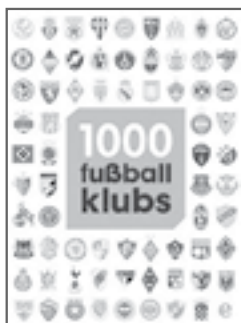
XXL

Bitte zutreffende Größe ankreuzen.

Unterschrift

Mit meiner Unterschrift bestätige ich
meine Angaben und nehme an der
Torspende 2016/17 teil.

UND WIEDER GEWINNT UNITED IN DER NACHSPIELZEIT



Text: Christian Orou

1.000 Fußballklubs

Jean Damien Lesay
1.000 Fußballklubs
edel-Verlag, 2016
208 Seiten
€ 15,40
ISBN 9783-8-4190-460-7

Vor zwei Jahren brachte der edel-Verlag ein Buch heraus, in dem 1.000 Fußballdressen präsentiert wurden. Jetzt geht der Verlag einen Schritt weiter. Im Sommer 2016 erschien ein Buch, in dem sich Autor Jean Damien Lesay mit den Teams beschäftigt, die in diesen Dressen auf den Platz laufen. Wenig überraschender Titel des Buches: 1.000 Fußballklubs.

Wie auch schon das Buch über die Dressen ist der aktuelle Band relativ streng strukturiert. Großen Vereinen stehen zwei Seiten zur Verfügung, mehr oder weniger bekannten Klubs nur eine Seite. Der Rest muss sich mit einer Art Plakette (zwölf davon sind auf einer Seite platziert) zufrieden geben.

Gegliedert sind die Seiten dabei in verschiedene Bereiche. Die Einleitung besteht aus einem Zitat einer bekannten Persönlichkeit, das mit dem präsentierten Verein manchmal mehr, manchmal weniger zu tun hat. Danach folgen Wappen, Spitzname des Vereins und ein kurzer Abriss der Geschichte. In einem Statistikteil finden sich einige bemerkenswerte Zahlen (Punkterekorde, Karrieretore von wichtigen Spielern, Ablösesummen). Platz ist auch für erinnerungswürdige Ereignisse, wie z. B. den CL-Sieg von Manchester United 1999. Eine Hall of Fame und eine Aufzählung der gewonnenen Titel komplettieren die Präsentation.

Die großen Vereine wie zum Beispiel Manchester City und United, Juventus Turin, Ajax Amsterdam, Bayern München oder Borussia Dortmund erhalten das ganze Menü. Kleinere Vereine sind spartanischer illustriert und müssen auf das denkwürdige Ereignis verzichten.

Beim Porträt von Rapid Wien unterliefen dem Verlag leider zwei grobe Schnitzer. Lässt sich der falsche Beginn der Rapid-Viertelstunde (57. Minute) noch mit einem Ziffernstrich und einem überhasteten Lektorat erklären, so war der Fehler beim Heimstadion schlampig recherchiert. Sicher, zu Beginn des Druckes war

das Hoppelstadion die grün-weiße Heimat. Trotzdem wäre es präziser gewesen, als zu Hause das Stadion in Hütteldorf, unter welchem Namen auch immer (Allianz, Hanappi), anzugeben.

Mehr als die Hälfte des Buches widmet Autor Lesay den europäischen Vereinen. Danach folgen Kapitel über Amerika und Afrika. Der Rest der Welt teilt sich den letzten Abschnitt.

Nach welchen Kriterien die Aufnahme der Vereine in das Buch erfolgte, ist nicht ganz durchschaubar. So finden sich neben bekannten Großen Teams wie die Doncaster Rovers Belles Ladies (England), die Cefn Druides (Wales), FC Jazz Pori (Finnland) oder die Go Ahead Eagles (Niederlande). Meine Lieblingsspitzen: Die Schlümpfe (Lokomotive Plowdiw), die Genähten (Slavia Prag) und die fliegenden Esel (Chievo Verona).

Beim Schmökern stößt man neben bekannten Tatsachen (United schnappt den Bayern in der Nachspielzeit den CL-Titel weg. Man kann es nicht oft genug schreiben.) immer wieder auf interessante Informationen, mit denen man sich auf der Tribüne der Wahl als Fußballexpertin oder -experte präsentieren kann. Hätten Sie zum Beispiel gewusst, dass der Torhüter Rogério Ceni von Sao Paolo schon 129 Tore (Stand Mitte 2015) erzielt hat? Oder dass die Spieler von Corinthians über alle wichtigen Entscheidungen des Vereins abstimmen? Oder dass Raja Casablanca von einer Schauspieltruppe gegründet wurde? Ich auch nicht.

Interessant ist das Verzeichnis am Ende des Buches. Eine alphabetische Reihung der Vereine und Länder hätte die Suche nach einem Stichwort erleichtert. Auf die Sortierung nach der Seitenzahl sollte bei einer etwaigen Neuauflage verzichtet werden.

Mit „1.000 Fußballklubs“ ist dem edel-Verlag wieder ein sehr unterhaltsames Buch gelungen, das man zum Schmökern immer wieder gern zur Hand nimmt. Und wenn ich mir für eine nächste Folge dieser Reihe etwas wünschen dürfte: 1.000 Wappen von Fußballvereinen wäre toll!

helden der freizeit .COM

Josef Stöhr jun.
Dachdeckermeister

Familienbetrieb seit 1879

Dachservice • Kaminsanierung • Umdekarbeiten
Dachflächenfenster Sturmschadensservice • Blechanstriche
Neueindeckung • Schwarzdeckerei • Kleinstreparaturen
Schneeschtzelemente • Taubenabwehr

△ Grüllemergasse 19, 1160 Wien △ Tel 01/485 59 95 △ Fax 01/485 21 34
△ Mobil 0664/33 84 235 △ E-Mail stoehr.dachdeckerei@aon.at



WIEN ENERGIE

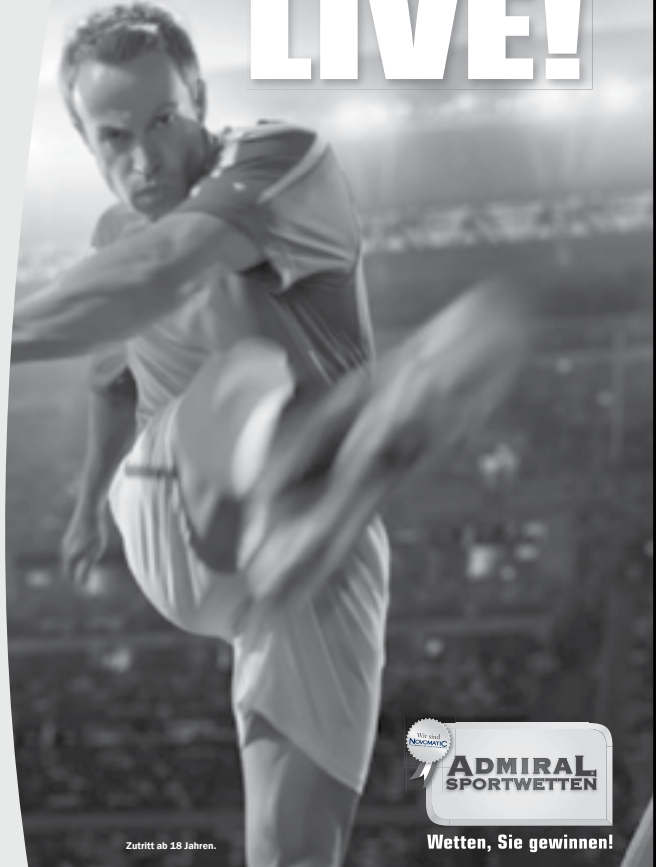
WEINGUT
Daschütz
WWW.DASCHUETZ.AT

Mitterstockstall 40
3470 Kirchberg am Wagram

Mobil: +43(0)650-3458761
Weingut: +43(0)2279-2443
weingut@daschuetz.at

www.admiral.at

**FUSSBALL
LIVE!**



Zutritt ab 18 Jahren.

Wetten, Sie gewinnen!

INTERSPORT[®] **WINNINGER**

Offizieller Partner des Wiener Sportklub.

www.intersportwinninger.at

**auhof
center**

Tabelle Regionalliga Ost 2016/17
 (Stand nach 6 Runden)

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	FK Austria Wien Amateure	6	5	1	0	10:2	16
2	Ritzing	5	5	0	0	19:5	15
3	Ebreichsdorf	6	4	0	2	17:11	12
4	Stadlau	6	3	2	1	7:3	11
5	SK Rapid II	5	3	1	1	11:5	10
6	Vienna	6	2	3	1	10:6	9
7	Amstetten SKU	5	2	2	1	11:8	8
8	Neusiedl am See	6	2	1	3	6:11	7
9	Parndorf	5	1	2	2	6:9	5
10	SG Traiskirchen	6	1	2	3	4:10	5
11	Schwechat SV	5	1	1	3	6:10	4
12	Mannsdorf	6	1	1	4	3:13	4
13	SKN St. Pölten Juniors	4	1	0	3	3:10	3
14	Wiener SK	6	0	2	4	5:10	2
	Admira Juniors	5	0	2	3	5:10	2

Die nächsten Termine

Datum	Bewerb	Runde	Gegner/Ort	
09 September				
Fr 16 19:30	KM	7	SKU Amstetten Sport-Club-Platz	H
Sa 17 15:00	1b	3	Wienerfeld Franz Hölbl Anlage	A
So 18 13:00	WSC	3	Roma Wasserpark WAT 21	A
So 18 15:00	Frauen	3	Siemens Großfeld Trainingszentrum	H
So 18 17:00	Frauen 1b	3	Siemens Großfeld 1b Trainingszentrum	H
Fr 23 19:30	KM	8	SG Traiskirchen Sport-Club-Platz	H
Sa 24 16:15	1b	4	Besiktas Wien Trainingszentrum	H
So 25 14:00	Frauen	4	First Vienna FC 1894 Care-Energy Naturarena Hohe Warte	A
So 25 16:15	Frauen 1b	4	First Vienna FC 1894 1b Care-Energy Naturarena Hohe Warte	A
So 25 17:45	WSC	4	Dacica Trainingszentrum	H
10 Oktober				
Sa 1 16:00	1b	5	Kalksburg-Rodaun Zangerlestraße, 1230 Wien	A
Sa 1 17:00	KM	9	SC Ritzing Sonnenseestadion - Ritzing	A

Ostliga Oberliga A Landesliga 1. Klasse A 2. Klasse B

Regionalliga OST
2016/17

	Admira Juniors	ASK Ebreichsdorf	FC Stadlau	First Vienna FC 1894	FK Austria Wien Am.	SC Mannsdorf	SC Neusiedl/See 1919	SC Ritzing	SC/ESV Parndorf 1919	SG Traiskirchen	SK Rapid Wien II	SKN Juniors	SKU Amstetten	SVS Schwechat	Wiener Sportklub
Admira Juniors									1:1	0:1					
ASK Ebreichsdorf								3:5						2:1	4:2
FC Stadlau		1:0				3:0							2:2		1:0
First Vienna FC 1894								2:3			2:1			1:1	
FK Austria Wien Am.			0:0			3:1	2:0		2:0				2:1		
SC Mannsdorf								0:4							
SC Neusiedl/See 1919			1:0						2:3	1:1					
SC Ritzing	3:0						4:0								
SC/ESV Parndorf 1919		2:4		0:0							0:2				
SG Traiskirchen		0:4		1:1		1:2									
SK Rapid Wien II														4:1	
SKN Juniors				0:4							0:2				
SKU Amstetten						2:0					2:2	4:2			
SVS Schwechat	3:2											0:1			
Wiener Sportklub	2:2				0:1	0:0	1:2								



WIENER SPORTKLUB

TRAINER: CHRISTOPH JANK

REGIONALLIGA OST, RUNDE 7

Freitag, 16. 9. 2016 -19:30

Sport-Club-Platz



SKU AMSTETTEN

TRAINER: HEINZ THONHOFER

	S	E	MIN	SP	TORE	GELB	G-R	ROT	EIN	AUS
(TW) MARTIN KRAUS 01	0	0	540	6	0	1	0	0	0	0
(TW) LUKAS FILA 30	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GERALD PEINSIPP 03	0	0	450	5	0	0	0	0	0	0
YANNICK SOURA 04	0	0	35	2	0	1	0	0	2	0
KEVIN WEINGRILL 06	0	0	42	2	0	0	0	0	2	0
RAFAEL POLLACK 07	0	0	135	2	0	0	0	0	1	0
MARCEL KRACHER 08	0	0	504	6	1	2	0	0	0	1
MICHAEL PITTAUER 09	0	0	199	4	1	0	0	0	2	2
EDIN HARCEVIC 11	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
DANIEL SEPER 12	0	0	540	6	1	0	0	0	0	0
THOMAS GOLL 14	0	0	450	5	0	0	0	0	0	0
PETER SCHÜTZENHÖFER 15	0	0	413	6	0	1	0	0	1	3
JAN FELDMANN 16	0	0	493	6	0	1	0	0	0	2
PHILIP DIMOV 17	0	0	193	3	0	3	2	0	0	0
THOMAS STEINER 18	0	0	472	6	0	2	0	0	0	3
DANIEL RANDAK 19	0	0	380	5	0	1	0	0	0	2
PHILIP OBERMÜLLER 20	0	0	86	3	0	1	0	0	3	0
FLORIAN KÖNIG 22	0	0	540	6	2	0	0	0	0	0
MIRZA BERKOVIC 23	0	0	144	5	0	2	0	0	4	1
STEFAN BARAC 26	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
MARIO TOMANEK 27	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
MORITZ SCHALLER 28	0	0	245	4	0	1	0	0	1	2

S...SPIELT, E...ERSATZ

SCHIEDSRICHTER

CHRISTIAN DINTAR

ASSISSTENTEN

DUR SUN TOSUN
CHRISTIAN HEINERWEITERE SPIELE
DER 7. RUNDE:FR, 16. 9. 2016, 19:00
SC/ESV PARNDORFSK V
SC MANNSDORFFR, 16. 9. 2016, 19:30
SV SCHWECHAT V
SC NEUSIEDL/SEEFR, 16. 9. 2016, 19:30
SG TRAIISKIRCHEN V
FC STADLAUFR, 16. 9. 2016, 19:30
RAPID II V
ADMIRA JUNIORSSA, 17. 9. 2016, 17:00
SC RITZING V
FK AUSTRIA (A)SO, 18. 9. 2016, 11:00
SKN JUNIORS V
ASK EBREICHS DORF

SPIELFREI:

FIRST VIENNA FC

S

- E
- 00 01 DAVID **AFFENGRUBER** (TW)
 - 00 01 LUKAS **SCHWAIGER** (TW)
 - 00 03 SASCHA **FAHRNGRUBER**
 - 00 04 MICHAEL **ACHLEITNER**
 - 00 05 MARKUS **KEUSCH**
 - 00 06 MARIO **HOLZER**
 - 00 07 DENIS **BERISHA**
 - 00 08 FABIAN **PALZER**
 - 00 09 DAVID **PEHAM**
 - 00 10 FLORIAN **UHLIG**
 - 00 11 CHRISTIAN **LASKAY**
 - 00 12 LUKAS **DEINHOFFER**
 - 00 13 MATTHIAS **WURM**
 - 00 14 DANIEL **SCHARNER**
 - 00 15 MARTIN **TEUREZBACHER**
 - 00 16 TOBIAS **HAIDER-MADL**
 - 00 17 LEO **ZEFI**
 - 00 18 DAVID **PUDELKO**
 - 00 19 DOMINIK **BALLWEIN**
 - 00 20 PATRICK **LACHMAYR**
 - 00 21 FABIAN **RÜLLING**
 - 00 22 MILAN **VUKOVIC**

S...SPIELT, E...ERSATZ

HEAD-TO-HEAD-BILANZ RLO

(aus Sicht des WSK):

Gesamt (RLO):4 Siege - 3 Unentschieden - 5 Niederlagen
Torverhältnis: 16:27**Heimbilanz:**2 Siege - 3 Unentschieden - 1 Niederlage
Torverhältnis: 11:14

ENDPLATZIERUNGEN VORSAISONEN SKU

Saison 2015/16: 4. (RLO)
Saison 2014/15: 3. (RLO)
Saison 2013/14: 3. (RLO)
Saison 2012/13: 5. (RLO)
Saison 2011/12: 10. (RLO)
Saison 2010/11: 1. (1. NÖ Landesliga)
Saison 2009/10: 2. (1. NÖ Landesliga)

AUSWÄRTSERGEBNISSE RLO

(aus Sicht des SKU):

Runde 3: FK Austria (A) 1:2 (0:1)
Runde 5: FC Stadlau 2:2 (1:1)



Zeitung nicht bekommen???

Hier findest Du alle *alszeilen*!

Einfach einscannen und loslesen!





SPONSORENVERLOSUNG SAISON 2016/2017

Admiral Sportwetten	FC Woityla	Ottakringer Landhaus
Agentur Neutor	FHT - Pro Homo	Partyartikel.at
Alpina Watches 2x	FHT - Refugees Welcome	Peter Zimmel
Anhängervereinigung des WSC	Fleischerei Bauer	Physiobox
AQUA et IGNIS	Fleischerei Metzker	Praxis Kornhäuselvilla
Back-Bone Marketing	Fotoevent	PSG - Michael Perner
Ballistol 2x	Friedhofstribüne	R.E.S.-Touristik 2x
balloonart	Gai Jeger	Rasenteam GmbH
Bickel & Wolf	Gelbmanns Gaststube	Riedl Martin 2x
Buchmarkt Wien	Grüne FreundInnen	Robert Fink
Bugkel GmbH	GWS Installationen	Rudolf Gastwirtschaft
Bushplanet 10x	Hawidere	Rund Eckig Schwul 2x
Consult 24 2x	Hawlich Fritz	Sanguiniker
Curry me Home	Heinzel Installationen 2x	Schöne Sachen OG
Dachdeckerei Stöhr 2x	HerrmannDruck	Schutzhaus Waidäcker
Daim Gerhard	Hübler Kaffeekonditorei	Stoffguru
Daim Robert 2x	Intersport Winner 2x	Strandbar Herrmann
Das Jetzt	ISG Personalmanagement	Sun Company
DEBA Baurträger	Juwelier Hannes Musil	The Dogstar
Der Brandstetter 2x	Kasper Roland	The Power Company 2x
Der Kanal	Klemens Pospischil	Thomas Sandri
Die 8 lustigen 7	Kurt Stürzenbecher	tipp3 2x
DOM Sicherheitstechnik 3x	Ledinsky Software GmbH	Tromayer Bau
Doneiser Design 2x	Leo Pecher	Vienna Comix
Dornbach Dalmatians	Livingroom	Viennatime
Dornbacher Buam	Malerei Schmidt	Viktoria Awards
Dr. Hartl Autoverleih	Mandatum	Wäscherei Furigan 2x
einmorig	MP2	Wiener Bezirkszeitung
Elektro Radic	Ockermüller & Franz	WSC Squashsektion
Elektro Ripken	Orner Martin	Yummy Records
Emberger Optik	Ottakringer Frischeierdienst	

**DER WIENER SPORTKLUB BEDANKT SICH BEI ALLEN,
DIE SICH MIT EINEM ODER MEHREREN LOSEN AN DER
SPONSORENVERLOSUNG BETEILIGT HABEN!**

